

Neues Deutschland vom 18. Oktober 2005

Waldtraut Lewin erzählt von Napoleon und Joséphine

## Welteroberer in Unterhosen

Von Christel Berger

Nach »Cäsar und Kleopatra« eine neue historische Liebesgeschichte von Waldtraut Lewin: Sie setzt auf die Neugier und die Sehnsucht, in großen Gefühlen anderer zu schwelgen, womöglich einen Welteroberer in Unterhosen zu erleben. Und sie lässt junge Leser die Erfahrung machen, dass Geschichte ungemein spannend ist.

Im Vorspruch bekennt sich die Autorin zu »ihrem Weg« in einem »Labyrinth von Fakten und Vermutungen, von Briefen, Erinnerungen, Geschichtsbüchern, Memoiren«. Sie bestimmt die Auswahl, wobei ihre Vorliebe für Anekdoten auffällt. Sie bewertet auch stellenweise das Verhalten ihrer Protagonisten. Das ist natürlich angewandte Didaktik, verkürzt aber manches Komplizierte und schafft vor allem einen persönlichen Bezug.

Das Buch beginnt mit der ersten Begegnung von Napoleon und Josephine während einer Abendgesellschaft 1796. Der noch unbedeutende kleine Korse ist sofort entflammt von der Schönheit aus der besseren Gesellschaft, aber sie nutzt ihn anfangs nur aus und betrügt ihn. Dieses Verhältnis wird sich wandeln, konsequent bleibt Waldtraut Lewin auf Seiten der Liebe.

Die Beschreibung der großen und kleinen Politik macht für mich vor allem den Reiz des Buches aus. Da ist die köstliche Darstellung des korsischen Familienclans mit der dominierenden Mutter und den nutznießenden Geschwistern, und die »große Politik« reicht von der Großen Französischen Revolution bis zur zweiten Abdankung Napoleons 1815. Interessant, was der Leser über die Gründe und Abgründe damaliger politischer Entscheidungen erfährt. Die Darstellung der Herkunft Napoleons macht deutlich, warum dieser »Aufsteiger« die Welt so verändern wollte, wie es ihm zeitweise gelang, warum ihm so viele folgten und woran er scheiterte. Wie kaum ein anderer sprengte er aristokratische Fesseln, aber ebenso reizte es ihn, als Zeichen errungener Macht, die Riten dieser Kaste nachzuahmen. So entsteht ein plastisches Zeitbild, gespeist aus Fakten, plausibler Interpretation und der Gestaltungskraft einer fantasievollen, lebenserfahrenen und kenntnisreichen Schriftstellerin.